

dies nicht weniger der Fall bei den vernünftigen Menschen, welche die Schrecknisse eines Erdbebens ungleich genauer erwägen konnten als alle Tiere der Welt.

Alle die Tausende, welche so begierig dem blutigen Untergange eines Menschenlebens entgegengeharret hatten, waren jetzt auf nichts weiter bedacht, als das ihrige in Sicherheit zu bringen. Himmel! welch ein Getümmel! welch ein Schreien, Ringen, Drängen! welch eine maßlose Verwirrung! welch ein eiliges Flüchten nach den Ausgängen! welch ein Purzeln und Stürzen über- und untereinander! —

„Das Haus wankt! Die Mauern bersten!“ Diese Rufe beschleunigten die Anstrengungen der Flüchtenden, welche jetzt keinen Rangunterschied mehr kannten und jeden über den Hausen rannten oder stießen, welcher ihnen hindernd in den Weg trat.

Norus, der Löwenwächter, war einer der ersten, welche aus der Arena flüchteten. Er hatte in seiner Angst das Fallgitter herniederzulassen vergessen, welches den Löwen von dem Kampfplatz zu trennen bestimmt war. Diesen Umstand unbeachtet lassend, sprangen viele der Zuschauer, welche von dem leeren Kampfplatz aus schneller die Thür zu gewinnen hofften, in jenen hernieder und rannten dann in geflügelter Eile beim Timotheus vorüber, welcher noch immer wie betäubt auf dem Erdboden kniete. Leicht hätte er können in der allgemeinen Verwirrung entfliehen, allein ihn fesselte etwas an die Arena, welches ihn noch weit theurer dünkte als sein Leben. Es waren dies Gattin und Sohn, welche Timotheus aus dem entsetzlichen Gewirre mit seinen Blicken herauszufinden sich bestrehte.

Zwölftes Kapitel.

Pompejis letzter Tag.

Wunderbar! — Das, was 14- bis 16 000 Menschen bis in den Tod erschreckte, war für drei von ihnen ein Gegenstand des größten Entzückens geworden. Schneller, als die kräftigsten Belebungsmitel vermocht hätten, war Euphemia zum Bewußtsein und auf die Füße durch die Kunde von dem Geschehenen gebracht worden, welche Elias erst dem Paulus und dieser dann seiner Mutter mitgeteilt hatte. Anstatt aber den Fliehenden nachzuffolgen, verharreten die drei auf ihren Plätzen, in der Absicht, sich,